

Schlechte Schilder verhindern Entlastung

Bezirksvertretung Nord: An Boeler Ortsumgehung soll nachgebessert werden / Lärm-Beschwerden am Rangierbahnhof

Von Jens Stubbe

BOELE.

Die neue Ortsumgehung ist ein Schmuckstück für den Hagener Norden. Darin sind sich alle in der Bezirksvertretung einig. Die große Entlastung für den Ortskern aber hat sie noch nicht gebracht.

Was an der mangelhaften Beschilderung liegt. Insbesondere auswärtigen Lkw-Fahrern, die unter anderem bei Stau in Vorhalle von der Autobahn rollen, um in Boele aufzufahren, erschließt sich der Vorzug der neuen Straße nicht. Die Navigationssysteme in den Führerhäusern kennen die neue Route nicht. Und eine Beschilderung fehlt völlig.

Auch wenn man den ersten Bauabschnitt in Richtung neuem Kreisel an der Schwerter Straße fährt, ist auf dem Vorwegweiser die Autobahn nicht ausgewiesen. Folge: Wer die neuen Wege nicht kennt, biegt nach wie vor rechts in Richtung Zentrum ab. „Das Problem ist erkannt“, sagt Bezirksbürgermeister Heinz-Dieter Kohaupt. „Direkt nach der Eröffnung haben wir die mangelhafte Beschilderung angemahnt. Aber es gab Probleme bei der Lieferung der Pfeiler. In Kürze wird nachgebessert.“



Der Rangierbahnhof Vorhalle bietet vielen Vorhallern Arbeit. Anwohner beschwerten sich über Lärm. Foto: Archiv/Kleinrensing

Zugenommen haben in letzter Zeit die Beschwerden von Anwohnern am Rangierbahnhof Vorhalle. Insbesondere das Quietschen der Bremsen sorgt für Ärger. Und selbst Bezirksbürgermeister Kohaupt wunderte sich über den Lärmpegel, als er des Nachts erwachte. „Das war

schon erheblich.“ Gespräche mit der Deutschen Bahn aber verlaufen zäh. Eine Bürgerinitiative formiert sich gerade. „Man darf aber nicht vergessen, dass die Bahn auch Arbeitgeber von vielen Menschen ist, die in Vorhalle leben“, so Peter Timm (SPD). Besser wird künftig der Ser-

vice für die Kunden der Hagener Straßenbahn. An den zentralen Bushaltestellen in Vorhalle und am Loxbaum wird noch in diesem Jahr ein elektronisches Fahrgastinformationssystem installiert, auf dem zu sehen ist, wie lange Kunden auf welchen Bus warten müssen (Verspätungen in-

klusive). Im Boeler Ortskern wird ein solches System aufgestellt, sobald über die genaue Gestaltung der Haltestelle entschieden ist.

Unstimmigkeiten gab es in der Bezirksvertretung darüber, ob die Anwohner vor der Erneuerung der Schillerstraße und Lenastraße über die

Maßnahmen informiert worden seien. Einladungen zu einer Bürgerinformation seien angeblich verschickt worden, offensichtlich waren sie aber nicht bei allen Anwohnern angekommen. Die Protokolle zumindest sollen jetzt auf der Internetseite der Bezirksvertretung einzusehen sein.